



Die Presse urteilt über J. Lombard

NÄCHTLICHE BEICHTE

Bremer Zeitung: Ein Roman, der fasziniert, den man von der ersten bis zur letzten Seite in einem Zuge liest, aber die Spannung liegt nicht auf der Oberfläche, der Autor schürft tiefer, er dringt in die letzten Geheimnisse der Seele ein. Es ist ein glutend Wildes, das verhalten, wie in einem Krater, liegt, das oft mit versengendem Feuer durchbricht, wild, stürmisch, vernichtend. Lombard ist Franzose und er sieht die Welt durch eine andere Brille als wir, alles ist auf das Sinnliche eingestellt, umgeben von einer geheimnisvollen Mystik. Der Roman ist mit dramatischer Wucht geschrieben.

Der Tag, Wien: Eines von den Büchern, die man ungern aus der Hand legt, ehe die letzte Seite umgeblättert ist. Aber nicht nur spannend in der Handlung, sondern auch interessant der Konflikt in der Ehe des heißblütigen, französischen Schriftstellers mit einer kühl-korrekten Amerikanerin.

Beste Mond: Der neue Roman „Nächtliche Beichte“ wird zweifellos wieder zahlreiche Leser und vor allem Leserinnen anziehen. Ist doch hier alles vereint, was die moderne Leserin will. Ein bißchen Liebe, ein wenig Okkultismus und recht viele Porträts ungewöhnlicher Menschen, dazu noch Schilderungen erotischer Gegenden und phantastischer Begebenheiten. So unwahrscheinlich diese Geschichte auf den ersten Blick anmuten mag, durch die brillante Darstellung wird jeder Schritt psychologisch erklärt und dadurch ein Buch produziert, das interessant und spannend ist von der ersten bis zur letzten Seite.

Schlesische Volkszeitung: Der Roman ist mit seinen scharf umrissenen Figuren, seinen wie geschriebene Photographien anmutenden Milieus und Landschaftsbildern und seiner flott entwickelten Handlung ein Musterbeispiel für den unterhaltenden französischen Boulevardroman.

Wienerwaldpost: Greifbar bildhafte Charaktere treten uns gegenüber, sie sind Typen und doch in kunstvoll persönliche Schöpfung übersteigert. Einzigartig die Struktur der spannenden Handlung, deren Fäden sich zu tragischen, todtbringenden Schlingen schürzen. Mit psychoanalytischer Wahrheitstreue werden seelische Schlünde bis zur Seelenlava der elementaren Leidenschaft abgeteufelt.

Salzburger Volksblatt: Eine glänzende Romanidee, gut geschilderte Charaktere und Situationen. Alle Handlung und Spannung drängt sich zu unerhörten Höhepunkten emporsteigend.

Bereits früher erschien von J. Lombard

Wir treiben in Nacht!

Scherls Magazin: Ein Roman von unheimlicher Spannungsgewalt, wild und phantastisch, voll Blut und Grauen. Gestalten, die sich einprägen, Schilderungen von hinreißender Kraft aus der turkestanischen Steppe, ein Meisterstück der Brand des Petroleumbergs.

In Leinen je 5,50 • Geheftet je 4,50

J.C.C. BRUNS' VERLAG, MINDEN i. W.

FÜR
DAS
KATHOLISCHE
SORTIMENT



WILHELM PICHLER

Katechismus der Katholischen Religion

DER KATECHISMUS IN
ZUSAMMENHÄNGENDEN
LEHRSTÜCKEN
MIT ANGESCHLOSSENEN
FRAGEN U. ANTWORTEN

KATECHETENAUSGABE . RM. 2.20

SCHÜLERAUSGABE RM. 1.70

25% RABATT

PROSPEKTE GRATIS

ÖSTERREICHISCHER BUNDESVERLAG

Nächstenliebe, das königliche Gebot! „In kerniger, phrasenloser Sprache ist der tiefste Sinn dieses Gebotes in allen seinen Folgerungen für alle Lebenslagen scharf herausgearbeitet.“

Prof. Dr. M. Fassbender

ABT DR. BONIFAZ
WOHRMÜLLER O. S. B.
Das königliche Gebot
Kleine Kapitel von der Nächsten-
liebe. 6. Auflage. 25.-29. Tsd.



Broschiert M. 4.—
Leinen M. 6.—

VERLAG JOS. KOSEL & FR. PUSTET, MÜNCHEN